

Sportinternat Freiburg wird fünfte "Eliteschule des Sports" im Land

Kultusminister Rau: "Schlüssel für erfolgreiche Nachwuchsförderung liegt in enger Verzahnung von Leistungssport und Schule"

Das Sportinternat des Olympiastützpunkts Freiburg-Schwarzwald ist die fünfte "Eliteschule des Sports" in Baden-Württemberg. In der vom Deutschen Sportbund (DSB) am Donnerstag (24. November) in Freiburg vergebenen Auszeichnung sieht Kultusminister Helmut Rau MdL ein "Gütesiegel" für herausragende Kooperationsmodelle bei der Förderung junger Spitzensportler. „Der Schlüssel für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit liegt in der engen Verzahnung von Leistungssport und Schule“, sagte Rau in Freiburg. In Deutschland gibt es derzeit 40 "Eliteschulen des Sports".

Um den Olympiastützpunkt herum sei ein engmaschiges Netzwerk entstanden, das den Nachwuchsathleten dabei helfe, Sport und Schule erfolgreich miteinander zu verbinden. Die intensive Betreuung an drei mit dem Sportinternat verbundenen Partnerschulen Sorge dafür, dass Wettkampf- und Schulerfolg Hand in Hand gehen könnten. Das Konzept der Eliteschulen sei darauf ausgerichtet, den Unterrichtsalltag optimal auf den Trainings- und Wettkampfkalender der jungen Leistungssportler abzustimmen. „Wir wollen, dass die jungen Menschen ihre ehrgeizigen sportlichen Ziele verfolgen können, ohne dabei die schulische Ausbildung aus den Augen zu verlieren“, betonte Rau. Die Doppelbelastung aus Schule und Sport solle nicht zum Stolperstein werden.

Dichtes Fördernetzwerk in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg zögen alle an einem Strang, wenn es darum gehe, jungen Nachwuchsathleten optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Das gemeinsame Engagement von Sportbünden, Kommunen, Wirtschaft und Landesregierung sei ein Grund dafür, weshalb das Land nach Sachsen bundesweit die größte Anzahl von Eliteschulen des Sports vorweisen könne. Neben dem neuen Standort Freiburg gibt es bereits weitere "Eliteschulen" in Tauberbischofsheim, Stuttgart, Furtwangen und Heidelberg. An den jetzt fünf Einrichtungen werden derzeit insgesamt 321 junge Kaderathleten betreut. Baden-Württemberg verfüge über ein dichtes Netzwerk im Bereich der Förderung junger Spitzensportler. 44 Partnerschulen der Olympiastützpunkte, 14 Partnerschulen des Sports, 32 Sportinternate und 59 Schulen mit besonderem Sportprofil würden dafür sorgen, "dass aus jungen Nachwuchshoffnungen national und international erfolgreiche Aktive werden."

Zu den ehemaligen Schülern der baden-württembergischen "Eliteschulen des Sports" gehören beispielsweise der Gewinner der 4-Schanzen-Tournee Sven Hannawald, die bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften erfolgreiche Fechterin Sabine Bau sowie Mario Gomez, Fußball-Profi beim VfB Stuttgart.

Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) unterstützt den DSB bei der Förderung der Eliteschule.